

14.11.2016

Anfrage: „Kreispräventionsrat“

Die FDP Fraktion fragt gemäß § 22 GO, i.S.d. § 29 II HKO, an:

- 1.) Wie oft hat der Kreispräventionsrat seit seiner Gründung im Dezember 2013 getagt?
- 2.) Wer gehört dem Kreispräventionsrat an?
- 3.) Wie oft, durch wen und in welchem Turnus wird die personelle Besetzung des Kreispräventionsrates gewählt bzw. „erneuert“?
- 4.) Wie oft und wann hat der Kreisausschuss bisher dem Kreistag und seinen Gremien betreffend die Arbeit des Kreispräventionsrates berichtet? Gibt es einen Turnus für entsprechende Berichte an die politischen Kreisgremien?
- 5.) Wie oft und mit welcher personellen Besetzung haben die nachstehenden fünf Arbeitsgruppen seit der Installation des Kreispräventionsrates getagt?
 - a. Aggression und Gewalt
 - b. Sucht
 - c. Städtebau, Verkehr und Sicherheit
 - d. Schutz vor Alltagskriminalität
 - e. Jugendkriminalität
- 6.) Welche Personen gehören der Lenkungsgruppe des Präventionsrates an und wie oft hat diese Lenkungsgruppe seit Dezember 2013 getagt?
- 7.) Welche konkreten Maßnahmen und/oder Aktionen zur Kriminalitätsvermeidung wurden seit Dezember 2013 in Zusammenarbeit mit wem durch die nachstehend genannten Arbeitsgruppen erarbeitet und der Lenkungsgruppe des Präventionsrates in welcher Form präsentiert?
 - a. Aggression und Gewalt
 - b. Sucht
 - c. Städtebau, Verkehr und Sicherheit
 - d. Schutz vor Alltagskriminalität
 - e. Jugendkriminalität
- 8.) Welche konkreten Strategien und/oder Maßnahmen zur präventiven Kriminalitätsvermeidung konnten durch die Erkenntnisse des Kreispräventionsrates und/oder seine Untergliederungen (seziell durch die nachstehend genannten Arbeitsgruppen) seit Dezember 2013 erarbeitet und umgesetzt werden?
 - a. Aggression und Gewalt
 - b. Sucht
 - c. Städtebau, Verkehr und Sicherheit
 - d. Schutz vor Alltagskriminalität
 - e. Jugendkriminalität

Begründung:

Am 02.12.2013 wurde der Kreispräventionsrat ins Leben gerufen.

Der Präsident des Polizeipräsidiums Südosthessen (...) und der Landrat des Kreises Offenbach, Oliver Quilling, haben (...) den neuen Kreispräventionsrat ins Leben gerufen. Dem neu gegründeten Rat gehören neben Polizeipräsident und Landrat der Leiter des Landesamtes für Verfassungsschutz, der Leitende Oberstaatsanwalt in Darmstadt, der Leitende Direktor des Staatlichen Schulamtes für Stadt und Kreis Offenbach, der jeweilige Vorsitzende des Kreisausländerbeirats sowie die Leitung des Integrationsbüros im Kreis Offenbach und der Leiter der Polizeidirektion Offenbach an.

Das neue Gremium will die Präventionsarbeit im Kreis weiter forcieren und gezielt vernetzen. Dazu werden künftig fünf Arbeitsgruppen zu den Problemfeldern „Aggression und Gewalt“, „Sucht“, „Städtebau, Verkehr und Sicherheit“, „Schutz vor Alltagskriminalität“ sowie „Jugendkriminalität“ mehrmals im Jahr erörtern, welche Maßnahmen und Aktionen sinnvoll sind, um Kriminalität gar nicht erst entstehen zu lassen und die Ergebnisse der Lenkungsgruppe des Präventionsrates präsentieren. (...)

(...) Quilling: „Wir begreifen Sicherheit auch als gesamtgesellschaftliche Aufgabenstellung. Denn Sicherheit fängt in den Köpfen an; bei der Suchtprävention, bei Aktionen an Schulen gegen Gewalt, bei der Aufklärung wie Einbrüche besser zu verhindern sind oder bei der Planung von Baugebieten und öffentlichen Plätzen. Bisher standen vor allem die herkömmliche Polizeiarbeit und die Verbrechensaufklärung im Vordergrund. Aber ohne begleitende Bemühungen aller gesellschaftlichen Gruppierungen und gezielte Präventionsarbeit ist ein weiterer Rückgang der Kriminalität im Kreis nur schwer möglich.“ (...)

(...) Der Präventionsrat sieht sich als Informationssammler und Impulsgeber, der auf der Basis von gesellschaftlichen Entwicklungen und erkannten Problemfeldern Analysen erarbeiten lässt, um dann zielgenaue und vor allem praktikable Lösungen umzusetzen. „In die Arbeit im Präventionsrat können wir den Alltag an Schulen, in der Justiz, bei der Polizei, bei der Integrationsarbeit und in einer Verwaltung mit einfließen lassen. Jeder weiß wovon er redet und wie die Realität aussieht. Das macht die Stärke des Präventionsrates aus“, verdeutlichte Quilling. Aufbauen wird der neue Kreispräventionsrat auf der bisherigen konsequenten Aufklärungsarbeit der Polizei. (...) All das geschehe heute schon, aber mit dem neu gegründeten Präventionsrat wolle man noch mehr in die Tiefe gehen und Erkenntnisse für neue Strategien bündeln, machte Quilling deutlich. (...)

(Quelle: Pressemitteilung des Kreis Offenbach vom 03.12.2013 ; www.kreis-offenbach.de)



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
FDP Fraktion
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Kreispräventionsrat
Ihre Anfrage vom 14.11.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich **Kreispräventionsrat** wird wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Nach § 1 Abs. 6 Satz 3 HSOG sollen die Gefahrenabwehrbehörden und die Polizeibehörden im Rahmen der Gefahrenabwehr gemeinsame Arbeitsgruppen (Kriminalpräventionsräte) bilden; diese sollen auch Personen und Institutionen aus unterschiedlichen Bereichen und Aufgabenfeldern, die zur Kriminalprävention beitragen können, aufnehmen.

Vor diesem Hintergrund sind der Kreis Offenbach und das Polizeipräsidium Südosthessen in Kenntnis,

- dass das gesellschaftliche Problem sozial abweichenden Handelns mit der Tendenz hin zur Kriminalität nicht nur durch Repressalien allein bewältigt werden kann,
- dass die Vielfalt und Bündelung der Problemursachen in den Städten und Gemeinden des Kreises Offenbach zu einer die persönliche Lebensentfaltung beeinträchtigenden Situation für betroffene Bürgerinnen und Bürger führen kann,
- dass diese Entwicklung das subjektive Sicherheitsempfinden weiter Kreise der Bevölkerung beeinträchtigen kann,
- dass hierdurch das Gemeinwesen in unseren Städten und Gemeinden, das Wirtschaftsleben ebenso wie die soziale Kommunikation in den Wohnquartieren und in den innerstädtischen Zentren beeinträchtigt werden können,
- dass hierfür verantwortliche Ursachen vielfach präventable Bereiche darstellen,

übereingekommen, im Rahmen eines Präventionsrates zusammenzuarbeiten und die jeweiligen Aufgaben mit dem Ziel der Kriminalprävention zu koordinieren.

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel/ Brigitte Daus

Telefon:
06074/8180-3422/ 3104

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de.

Zeichen:
10.1-03 A 030

Datum:
01.12.2016

Frage 1:

Wie oft hat der Kreispräventionsrat seit seiner Gründung im Dezember 2013 getagt?

Antwort:

Der Kreispräventionsrat (nachfolgend KPR) / die Lenkungsgruppe hat seit der Gründung sechsmal getagt.

Frage 2:

Wer gehört dem Kreispräventionsrat an?

Antwort

Der KPR setzt sich zusammen aus der Lenkungsgruppe, einer Geschäftsstelle und themenbezogenen Arbeitsgruppen.

Der Lenkungsgruppe gehören an:

- Landrat Oliver Quilling (Vorsitzender)
- Polizeipräsident Roland Ullmann (Stellv. Vorsitzender), PP Südosthessen
- hauptamtliche Kreisbeigeordnete
- Landesamt für Verfassungsschutz
- Staatsanwaltschaft Darmstadt
- Leitung des staatlichen Schulamtes für Stadt und Kreis Offenbach
- Leitung der Polizeidirektion Offenbach
- Vorsitzende/r des Kreisausländerbeirates
- Leitung des Fachdienstes Integrationsbüro beim Kreis Offenbach
- Präsident des Amtsgerichts Offenbach

Die Geschäftsstelle ist beim FD 32 Öffentliche Sicherheit und Ordnung angesiedelt und direkt dem Landrat unterstellt.

Arbeitsgruppen sowie deren Vorsitzende werden von der Lenkungsgruppe eingesetzt und können nach Erledigung wieder aufgelöst werden. Als beispielhafte Themenfelder für Arbeitsgruppen wurden bei Gründung des KPR folgende Bereiche identifiziert:

- Aggression und Gewalt
- Sucht
- Städtebau, Verkehr und Sicherheit
- Schutz vor Alltagskriminalität
- Jugendkriminalität

Die Lenkungsgruppe hat bisher nur eine Arbeitsgruppe zum Thema Aggression und Gewalt eingesetzt (siehe hierzu Antwort Nr. 5).

Frage 3:

Wie oft, durch wen und in welchem Turnus wird die personelle Besetzung des Kreispräventionsrates gewählt bzw. „erneuert“?

Antwort

Die Mitglieder werden nicht gewählt oder turnusmäßig ausgetauscht. Siehe hierzu auch die Antwort zu 2.

Es können jedoch projektbezogen und temporär Fachleute zur Beratung hinzugezogen werden.

Frage 4:

Wie oft und wann hat der Kreisausschuss bisher dem Kreistag und seinen Gremien betreffend die Arbeit des Kreispräventionsrates berichtet? Gibt es einen Turnus für entsprechende Berichte an die politischen Kreisgremien?

Antwort

Der KPR ist nicht verpflichtet, den parlamentarischen Gremien Arbeitsberichte vorzulegen (siehe hierzu auch Vorbemerkung).

Frage 5:

Wie oft und mit welcher personellen Besetzung haben die nachstehenden fünf Arbeitsgruppen seit der Installation des Kreispräventionsrates getagt?

- a. Aggression und Gewalt
- b. Sucht
- c. Städtebau, Verkehr und Sicherheit
- d. Schutz vor Alltagskriminalität
- e. Jugendkriminalität

Antwort

Die Lenkungsgruppe hat nach der Einrichtung des KPR beschlossen, zunächst die Arbeitsgruppe Aggression und Gewalt zu bilden. Der Arbeitsgruppe hatte sich dann in mehreren Sitzungen zunächst schwerpunktmäßig dem Thema Extremismus gewidmet. In der Arbeitsgruppe wurde dann die Idee für das zwischenzeitlich begonnene Projekt „Pro Prävention“ entwickelt. Die hohe Belastung der verschiedenen Behörden im Zusammenhang mit den stark angestiegenen Flüchtlingszahlen im Jahr 2015 hat dazu geführt, dass zunächst keine weiteren Themen in der Arbeitsgruppe aufgegriffen wurden. Darüber hinaus bindet auch das Projekt „Pro Prävention“ Ressourcen.

Der Arbeitsgruppe gehörten an:

- Die damalige Leitung des Büros des Landrats (Vorsitz)
- Das Integrationsbüro des Kreises Offenbach
- Die Jugendförderung des Kreises Offenbach
- Das Staatliche Schulamt für Stadt und Kreis Offenbach
- Der Kreisausländerbeirat
- Das Landesamt für Verfassungsschutz
- Das Polizeipräsidium Südosthessen

Frage 6:

Welche Personen gehören der Lenkungsgruppe des Präventionsrates an und wie oft hat diese Lenkungsgruppe seit Dezember 2013 getagt?

Antwort

Siehe hierzu Antwort zu Frage 2.

Frage 7:

Welche konkreten Maßnahmen und/oder Aktionen zur Kriminalitätsvermeidung wurden seit Dezember 2013 in Zusammenarbeit mit wem durch die nachstehend genannten Arbeitsgruppen erarbeitet und der Lenkungsgruppe des Präventionsrates in welcher Form präsentiert?

- a. Aggression und Gewalt
- b. Sucht
- c. Städtebau, Verkehr und Sicherheit
- d. Schutz vor Alltagskriminalität
- e. Jugendkriminalität

Antwort

Siehe hierzu die Ausführungen zu Frage Nr. 5.

Frage 8:

Welche konkreten Strategien und/oder Maßnahmen zur präventiven Kriminalitätsvermeidung konnten durch die Erkenntnisse des Kreispräventionsrates und/oder seine Untergliederungen (seziell durch die nachstehend genannten Arbeitsgruppen) seit Dezember 2013 erarbeitet und umgesetzt werden?

- a. Aggression und Gewalt
- b. Sucht
- c. Städtebau, Verkehr und Sicherheit
- d. Schutz vor Alltagskriminalität
- e. Jugendkriminalität

Antwort:

Siehe hierzu die Ausführungen zu Frage Nr. 5.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Jäger
Erste Kreisbeigeordnete